

No. 23. Ich stund an einem morgen

From: Iheronymus Formschneider;

Der erster teil Hundert und ainundzweinssig neue lieder,

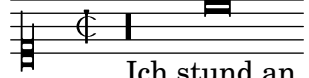
Nürnberg 1534

Ludovicus Senfl

ed. Andreas Stenberg

Secundum

DISCANTUS




Ich stund an

CONTRATENOR



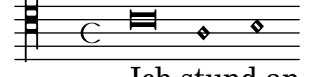
Ich stund an

TENOR



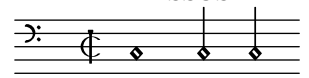
Ich stund an

VAGANS

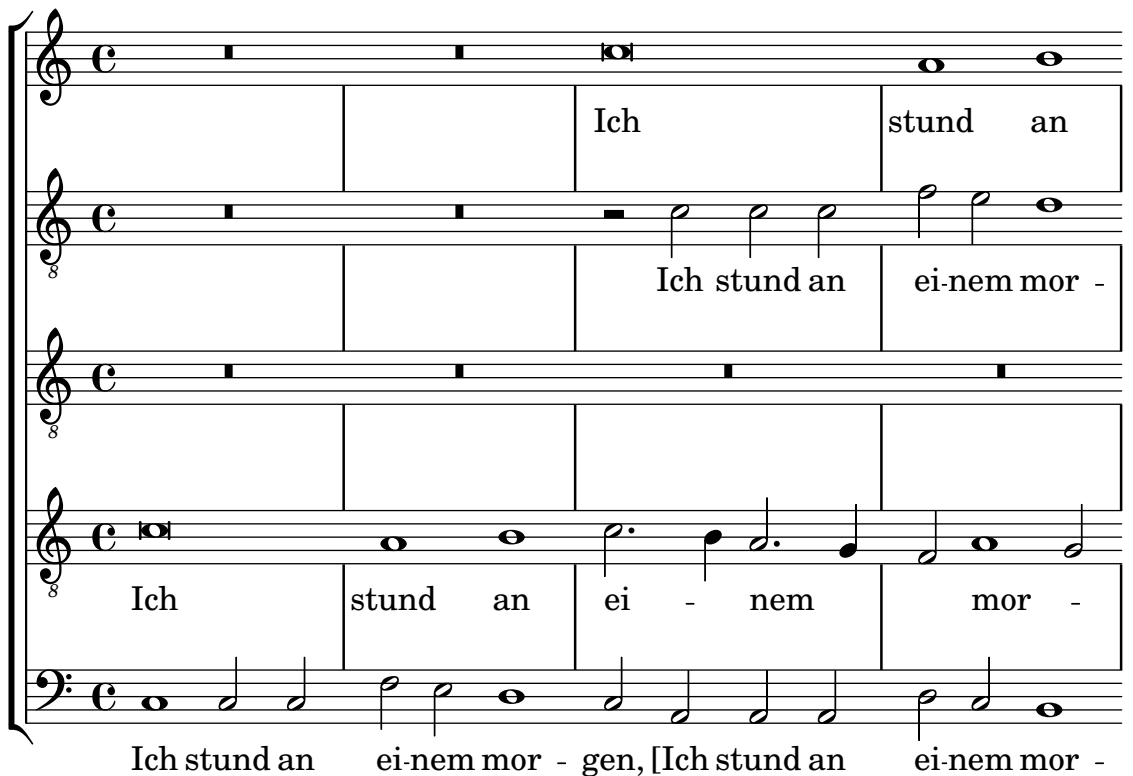


Ich stund an

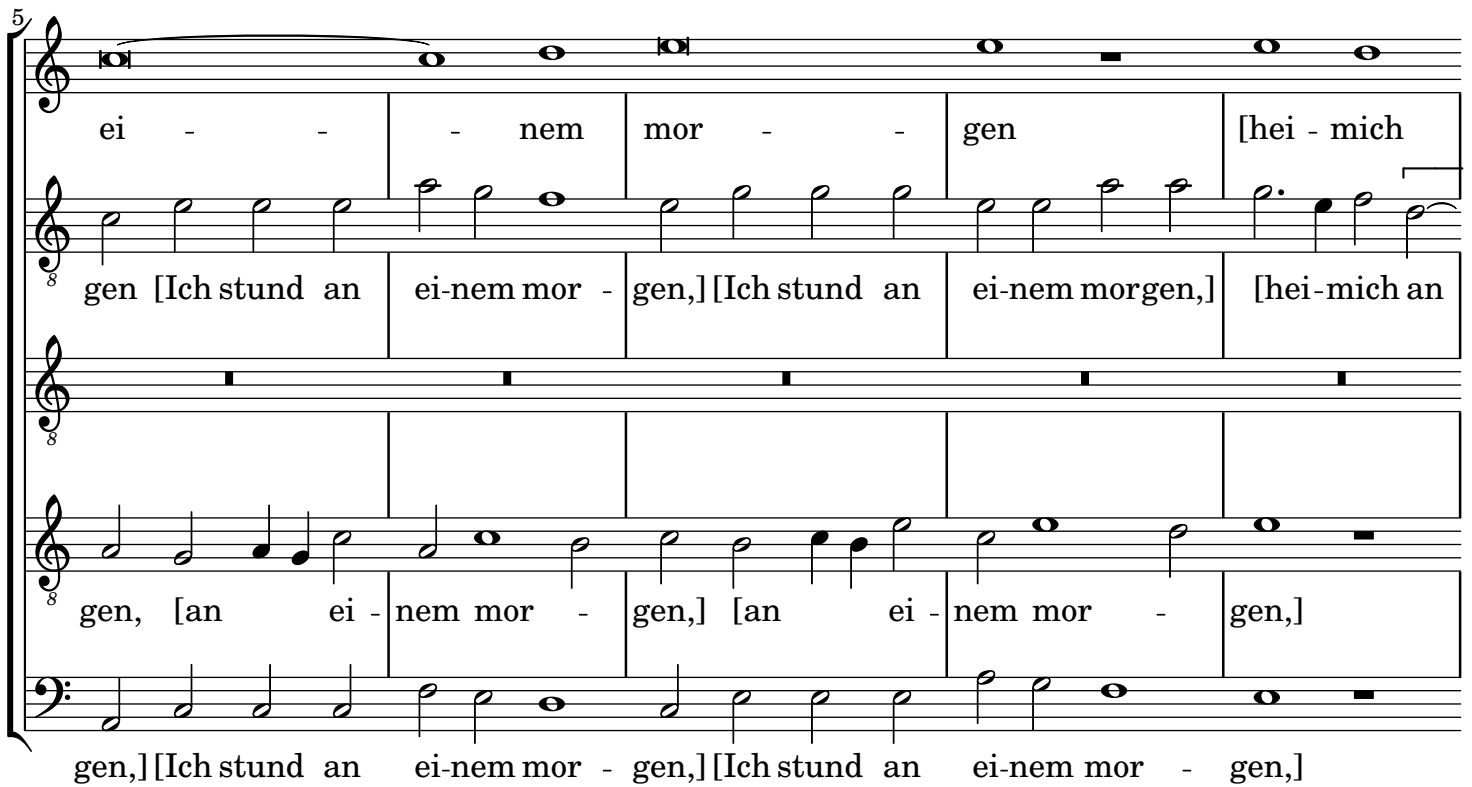
BASSUS



Ich stund an

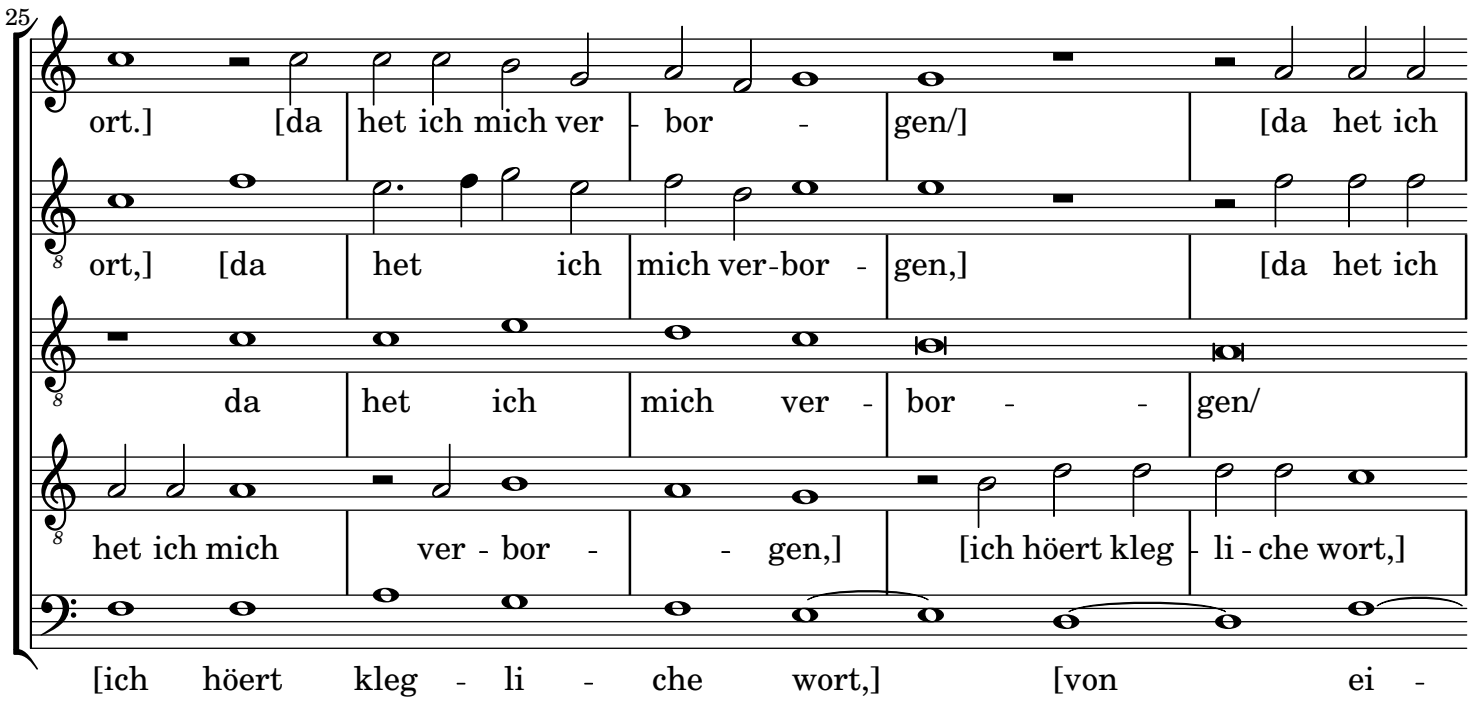


Ich stund an Ich stund an ei-nem mor -
Ich stund an ei-nem mor -
Ich stund an ei - nem mor -
Ich stund an ei-nem mor - gen, [Ich stund an ei-nem mor -



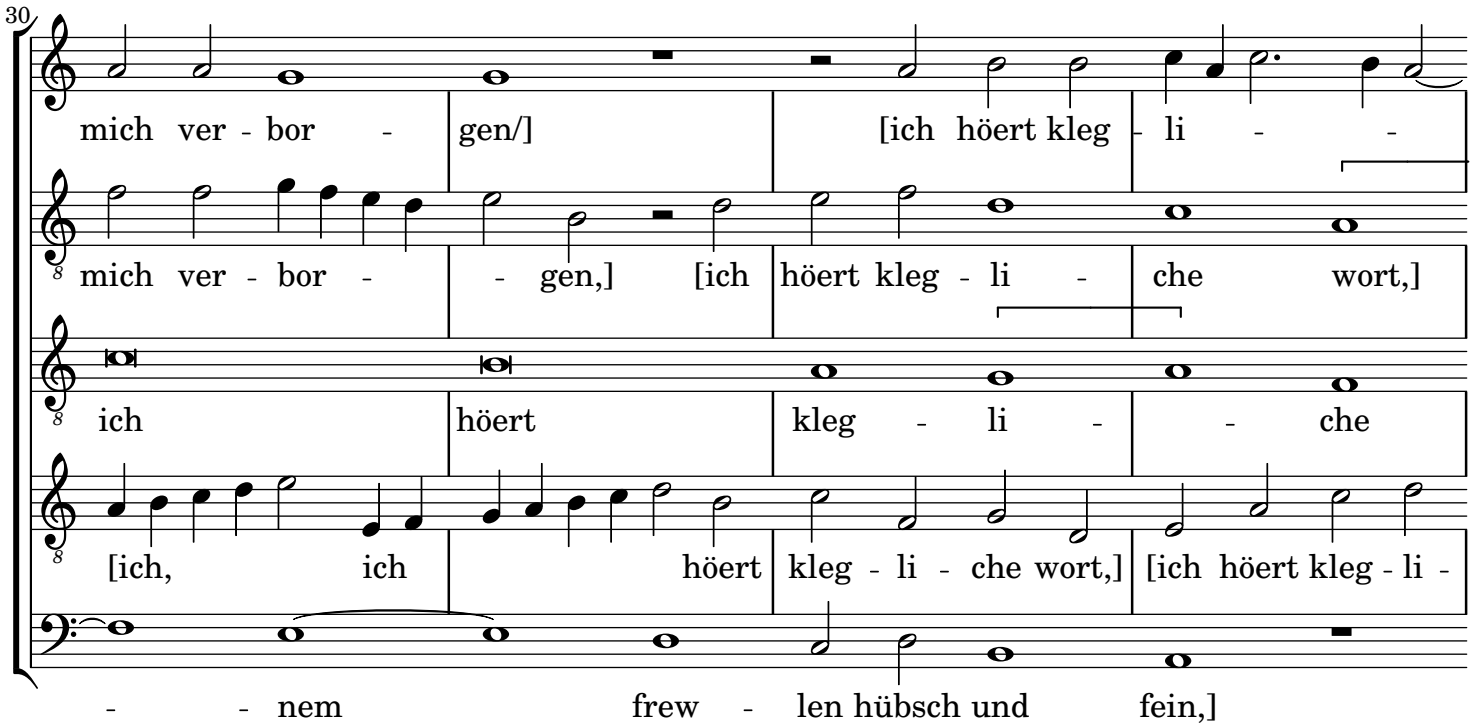
5
ei - - - nem mor - - gen [hei - mich
gen [Ich stund an ei-nem mor - gen,] [Ich stund an ei-nem morgen,] [hei-mich an
gen, [an ei - nem mor - gen,] [an ei - nem mor - gen,]
gen,] [Ich stund an ei-nem mor - gen,] [Ich stund an ei-nem mor - gen,]

25



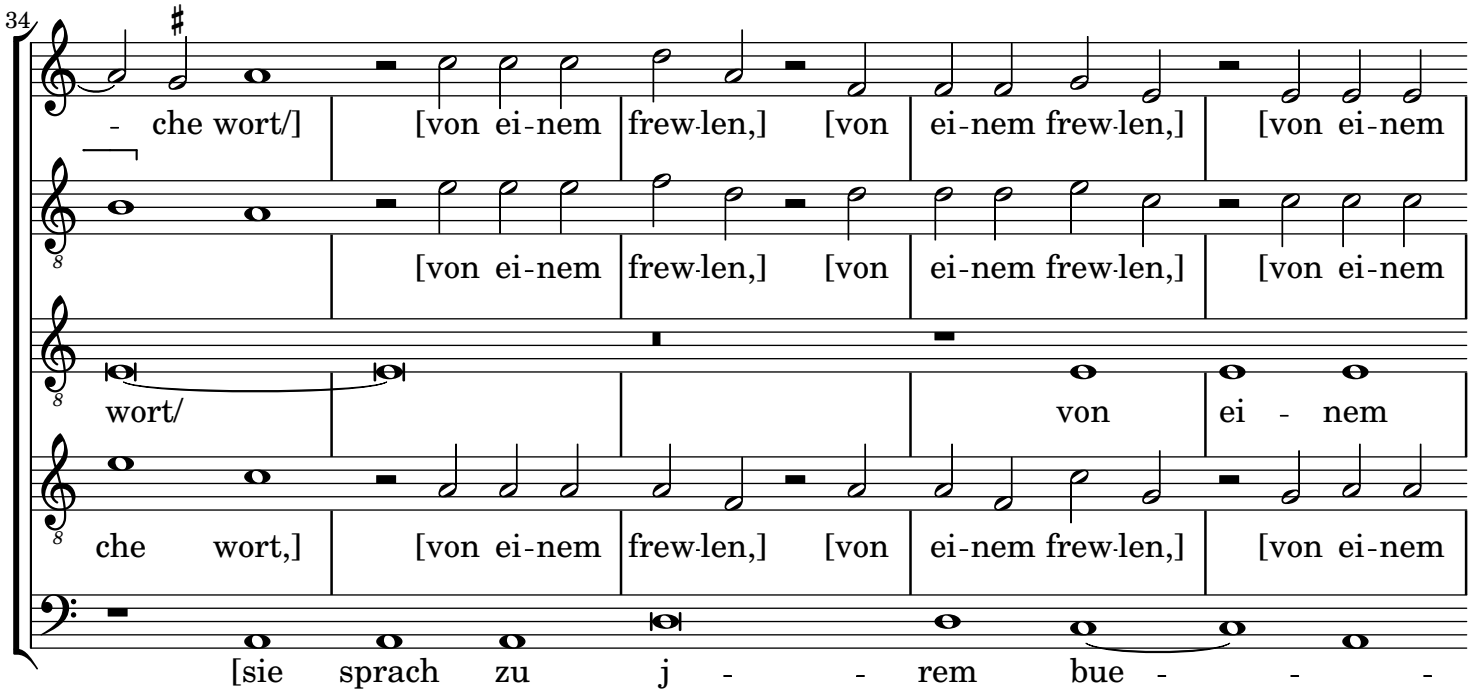
ort.] [da het ich mich verbor - gen/] [da het ich
 ort,] [da het ich mich verbor - gen,] [da het ich
 da het ich mich verbor - gen/
 het ich mich verbor - gen,] [ich hört kleg li - che wort,]
 [ich hört kleg li - che wort,] [von ei -

30



mich verbor - gen/] [ich hört kleg li -
 mich verbor - gen,] [ich hört kleg li - che wort,]
 ich hört kleg li - che
 [ich, ich hört kleg li - che wort,] [ich hört kleg li -
 - nem frew - len hübsch und fein,]

34



- che wort/] [von ei-nem frew-len,] [von ei-nem frew-len,] [von ei-nem
 [von ei-nem frew-len,] [von ei-nem frew-len,] [von ei-nem
 wort/ von ei - nem
 che wort,] [von ei-nem frew-len,] [von ei-nem frew-len,] [von ei-nem
 [sie sprach zu j - rem bue -

frewlen,] [von ei-nem frewlen,] [von ei-nem frewlen,] [von ei - nem frewlen,] [von ei-nem frewlen,] [ei - nem frewlen

frew - len hübsch und ~~fein/~~

frewlen,] [von ei-nem frewlen,] [von ei-nem frew - len hübsch und len,] [sie

frew - len hübsch und fein/] [sie sprach zu hübsch und fein,] [hübsch und fein.] [sie frew - len hübsch und fein.] [sie sprach zu sprach, sprach zu j - rem bue - - len,]

hübsch und fein,] [hübsch und fein.] [sie sprach zu j - rem

fein,] [frew len hübsch und fein.] [sie sprach zu sprach, sprach zu j - rem bue - - len,]

49

j - rem bue - - len] sprach zu j - rem bue - len] [es muß bue - len j - rem bue - len,] [es muß,] [es muß ge - - schie -

54

[es muß ge - schied'n,] [es muß ge - schie - den,] geschie - den,] [es muß ge - schie - den sein.] muß ge - schie - den, ge - schie - den sein,] [es muß ge - den,] [es muß ge -

59

[geschie - den sein.] sein.] schie - den sein.] schie - den sein.]

1.

Ich stund an einem morgen/
heimich an einem ort/
da het ich mich verborgen/
Ich hört klegliche wort/
von einem frewlen hübsch und fein/
sie sprach zu jrem buelen
es muß gescheiden sein.

2.

Hertz lieb ich hab vernumen/
du wölst von hinnen schier/
wen wiltu wider kumen/
das soltu sagen mir/
nun merk mein feins lieb was ich sag/
mein zukunft thust mich fragen/
was weder stund noch tag.

3.

Das frewlein weinet sere
Sein hertz was unmuts wol/
so gib mir weis und lere/
was ich mich halten sol/
für dich so setz ich al mein hab/
und wiltu hie bebleiben/
verzer dich iar und tag.

4.

Das knab sprach aus seinem muete/
dein wil ich wol soüer/
ver zer ich dir dein guete/
ein iar wer bald hinfür/
darnach mus es gescheyden sein/
ich wil dich freundlich bitten/
setz deinen willen darein.

5.

Das freulein schren laut worten/
wort yber alless leyd/
mich krenckin deine worte/
hertz lieb nit von mir scheide/
für dich setz ich gut und eer/
und solt ich mit dir ziehen/
kein weg wer mir zu ferr.

6.

Da sprach der knab mit zuchten/
mein schatz ob allem gut/
ich wil dich freuntlich bitten/
schlag solchs aus deinem muet/
gedecht mer an die frerunde dein/
die dir kein arges trawen/
und telich bey dir sein.

7.

Da kert er ir den rucken/
er sprach nit mer zu ir/
das freilen teth sich schmucken/
in einen winkel schier/
es weinet dz sie schier verging/
dis hat ein Schreiber gesungen/
wie es eim frewlen gieng.